



Pilotprojekt

CLIL

Content and Language integrated Learning

02. – 12. April 2019 an der VSTE Budweis

13. – 17. Mai 2019 an der FH Oberösterreich

Inhaltsverzeichnis

Über das Projekt.....	3
Projektteam	3
Informationen zum Pilotprojekt.....	4
Pilotprojekt: Woche 1.....	5
Programm.....	5
Vorbereitung und Abstimmung.....	7
Skypekonferenz und erste Evaluation.....	8
Face-to-Face Meeting und grenzüberschreitender Austausch	8
Online-Testphase des Pilotprojektes.....	10
Nachbereitung und Feedback der Studierenden	11
Auszüge aus dem Fokusgruppeninterview – Feedback der Studierenden	11
Pilotprojekt: Woche 2.....	13
Programm.....	13
Open Lecture und ExpertInnen Input zum Thema Logistik.....	15
Open Lectures und Expertinnen Input zum Thema E-Learning	17
Exkursion und Networking	19
Cross-Cultural Business Conference.....	19

Über das Projekt

Das Projekt "CLIL" wird mit Unterstützung der Europäischen Kommission, des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) und des Landes Oberösterreich im Rahmen des Programms INTERREG V-A Österreich-Tschechische Republik 2014-2020 finanziert.



Ziel dieses EU-Projekts ist es, zu untersuchen wie das Erlernen von Fremdsprachen in technische Studiengänge integriert werden kann und welche didaktischen Designs sich am besten eignen, um einen fremdsprachlichen Mehrwert für Absolvent/innen der FH OÖ und der VSTE Budweis zu generieren. Ein weiteres Ziel ist es, die lokale Wirtschaft in der österreichisch-tschechischen Grenzregion einzubinden und mittels des webbasierten Lern-Tools Quizlet digitale Karteikarten für Kernterminologie in technischen Disziplinen anzubieten. Dadurch sollen die Fremdsprachenkenntnisse sowie die interkulturellen Kompetenzen Studierender und Mitarbeitender lokaler KMUs in diesen Branchen stärker forciert werden.

Um diese Ziele zu erreichen, werden für vier technische Disziplinen, nämlich Informatik, Logistik, Bauwesen und Maschinenbau, mehrsprachige E-Learning-Module in Deutsch, Tschechisch und Englisch entwickelt. Neben dem Fachwissen geht es auch darum, Querschnittskompetenzen zu vermitteln, die für die heutige Arbeitswelt unerlässlich sind.

Unter Einbeziehung von Expert/innen aus regionalen Gemeinschaften werden die aktuellen Bedürfnisse der lokalen Wirtschaft in der österreichisch-tschechischen Grenzregion ermittelt. Dieses Wissen trägt dazu bei, die Hochschulbildung zu verbessern und die bestehenden Lehrpläne an ein breiteres Spektrum von Fähigkeiten anzupassen sowie die Beschäftigungsfähigkeit der Absolvent/innen in dieser Region zu verbessern. Dies kann zu einer positiven Entwicklung der Beschäftigungsfähigkeit beitragen und dem Mangel an technisch ausgebildeten Fachkräften mit geeigneten Fremdsprachenkenntnissen in dieser Grenzregion entgegenwirken.

Projektteam

Das Projektteam besteht aus zwei Personen der Fachhochschule Oberösterreich und zwei Personen der VSTE in Budweis.

FH OÖ:

- Mag.^a Dr.ⁱⁿ Martina Gaisch
- Victoria Rammer, MA

VSTE:

- PhDr. Jan Gregor, Ph.D.
- Mgr. Libuše Turinská



Informationen zum Pilotprojekt

Im Rahmen des dreijährigen Interreg-Projekts CLIL (Content and Language-Integrated Learning), mit dem Ziel interaktives Lehr-/Lernmaterial in Deutsch, Englisch und Tschechisch für die Bereiche Informatik, Logistik, Bauingenieurwesen und Maschinenbau aufzubereiten, wurde ein Pilotprojekt durchgeführt, um die im Projekt entwickelten Module und Materialien zu testen und entsprechend zu evaluieren.

Im Zuge dessen wurden zwei Studienaufenthalte realisiert:

- Die erste Pilotprojektwoche fand von 01.04.2019 – 12.04.2019 an der VSTE in Budweis statt und wurde in eine Präsenz- und Online-Testphase unterteilt. Dabei nahmen 9 Personen der FH OÖ und 16 Personen der VSTE Budweis teil. Die Teilnehmenden Studierenden, Lehrenden und Expertinnen kamen aus den Bereichen Logistik, Informatik, E-Learning, Didaktik und Pädagogik sowie der Hochschulforschung.
- Die zweite Pilotwoche fand von 13.05.2019 – 17.05.2019 an der FH Oberösterreich, Campus Steyr statt. 10 Personen der FH OÖ und 11 Personen der VSTE Budweis nahmen daran teil. Auch in dieser Pilotwoche waren Teilnehmende aus den Bereichen Logistik, Informatik, Maschinenbau, Bauwesen, Didaktik und Hochschulforschung vertreten.

Durch weitreichende Expertise und der unterschiedlichen Disziplinen der Teilnehmenden konnten die Module und E-Learning-Materialien von verschiedenen Perspektiven aus betrachtet und evaluiert werden. Dies brachte für das Projekt einen großen Mehrwert mit sich, da sowohl die Meinungen der Studierenden und Lehrenden als auch jene der Expert/innen eingeholt werden konnte.

Das Pilotprojekt zielte auf den Austausch und die Zusammenarbeit von Studierenden, Lehrenden und Expert/innen beider Partnerhochschulen ab. Im Zuge des Pilotprojektes wurden zwei gemeinsame Aufenthalte und Lehr-/Lernwochen in Österreich und der Tschechischen Republik realisiert. Dabei wurden ausgewählte Studierende und Lehrende aus den Bereichen Logistik, Informatik, Maschinenbau, Bauwesen, Didaktik, E-Learning und der Hochschulforschung adressiert, welche im Zuge des Projektes die ausgewählte Quzilet-Module und E-Learning-Materialien testeten und evaluierten. Dabei orientierte sich das Projekt an der praktischen Implementierung des Projektoutputs. Die Teilnehmer/Innen konnten zudem an fachspezifischen Seminaren, Exkursionen und Veranstaltungen teilnehmen. Die Vorträge und Lehrveranstaltungen fanden in Tschechisch, Deutsch und/oder Englisch statt.

Da sich das Projekt CLIL vorwiegend mit der Aufbereitung von E-Learning-Modulen und Online-Materialien beschäftigt, fand die erste Pilotprojektwoche weitgehend online statt (siehe Pilotprojekt: Woche 1). Im Zuge dessen sollte herausgefunden werden, ob die Module von den Studierenden und Lehrenden im Selbststudium verstanden werden und ob sich die Darstellung der Inhalte für die jeweiligen Vorlesungen eignet.

Die zweite Woche des Pilotprojektes wurde teilweise in das Format der Cross-Cultural Business Conference in Steyr eingebettet (siehe Pilotprojekt: Woche 2), um einerseits der Dissemination des Projekts gerecht zu werden und andererseits möglichst viel Input von Expert/innen zu erhalten. Dadurch erhielten die Teilnehmenden auch die Möglichkeit an unterschiedlichen Exkursionen

(z.B.: BMW-Werke Steyr), Veranstaltungen (z.B.: International Fair) sowie der Konferenz selbst teilzunehmen. Alle Teilnehmenden konnten sich dadurch mit Lehrenden und Studierenden aller vier adressierten Fachdisziplinen austauschen und darüber hinaus noch (inter)kulturelle Einblicke in weitere Kulturen und Disziplinen erhalten.



Pilotprojekt: Woche 1

Programm

Tag 1 – 02.04.2019: Vorbereitung und Abstimmung

09:00 – 10:00	Absprache im Projektteam
10:00 – 10:30	Begrüßung und Vorstellung des Projektes durch Mag. ^a Dr. ⁱⁿ Martina Gaisch und Victoria Rammer MA
10:30 – 13:00	Didaktische Abstimmung und Vorbereitung mit dem Team der TOP Lehre der FH OÖ
	Aussendung der Quizlet-Module und E-Learning Unterlagen an die Lehrenden beider Hochschulen

Tag 2 – 03.04.2019: Skypekonferenz und erste Evaluation

09:00 – 12:00	Skypekonferenz mit dem Projektteam sowie mit ExpertInnen und Lehrenden der beiden Hochschulen
	Aussendung der Quizlet-Module und E-Learning Materialien an die Studierenden beider Hochschulen

Eigenständiges Einarbeiten der Studierenden in die Module und Materialien

Tag 3 – 04.04.2019: Face-to-Face Meeting in Budweis und grenzüberschreitender Austausch

09:45 – 10:00	Eintreffen der TeilnehmerInnen
10:00 – 10:15	Begrüßung durch PhDr. Jan Gregor, Ph.D. und Mgr. Libuše Turinská
10:15 – 12:30	Vorstellung der E-Learning Materialien und Quizlet-Module
	Interaktiver Workshop
	Diskussion zu den E-Learning Materialien und Quizlet-Module
12:30 – 13:30	Networking Lunch
13:30 – 14:00	Campus Tour
14:00 – 15:00	Besprechung der Onlinepräsenz des Pilotprojektes
15:00 – 15:30	Diskussion zu den bisher gewonnenen Erkenntnisse
15:30 – 16:00	Networking Coffee

Onlinepräsenz

Eigenständiger Einsatz bzw. Integration der Lehr-/Lernmaterialien im Unterricht und Selbststudium

12.04.2019: Nachbereitung und Feedback der Studierenden

09:00 – 12:00	Evaluierung und Feedback der Studierenden beider Hochschulen
13:00 – 16:00	Skypekonferenz mit dem Projektteam und den ExpertInnen

Vorbereitung und Abstimmung

Vor dem offiziellen Start des Pilotprojektes traf sich das Projektteam via Skype zur Absprache der nachfolgenden Tage im Pilotprojekt. Dabei wurde das Programm nochmals durchgesprochen, im Detail geplant und die Module und E-Learning-Unterlagen für alle bereitgestellt. Im Anschluss wurden das Team der TOP Lehre der FH OÖ für weitere Besprechungen in Empfang genommen. Das Zentrum für Hochschullehre der FH OÖ unterstützte das CLIL-Team hinsichtlich Beratung und Umsetzung wesentlicher didaktischer Konzepte.



Frau Mag.^a Dr.ⁱⁿ Martina Gaisch begrüßte das Team der TOP Lehre der FH OÖ und stellte im Zuge dessen den aktuellen Stand des Projekts und die Ziele des Pilotprojekts vor. In diesem Zusammenhang wurden Einblicke in die Projektaktivitäten und die bereits bestehenden Outputs gegeben. Zudem wurde erklärt, wie das Pilotprojekt aufgebaut ist, welche Themen dabei behandelt werden und wie das Programm des Pilotprojektes aussieht. Ferner stellten sich die Teilnehmer/innen kurz vor und zeigten ihre Expertise / Schwerpunkte auf.

Nach der Begrüßung und der Vorstellung der einzelnen Personen wurde mit der didaktischen Abstimmung begonnen. In einem ersten Schritt konnten sich die Expertinnen mit den jeweiligen Modulen und Materialien vertraut machen. Das Projektteam erklärte die einzelnen Funktionen und Möglichkeiten und stand für weitere Fragen zur Verfügung. Nachdem sich die Teilnehmerinnen mit den Funktionen der Tools auseinandergesetzt hatten, wurde die inhaltliche Ebene der Materialien näher betrachtet.

Gemeinsam mit den Expertinnen aus den Bereichen E-Learning, Didaktik, Multimedia-Learning und Gamification wurden die E-Learning-Materialien und Quizlet-Module im Hinblick auf deren Mehrwert für die Lehre an der Hochschule besprochen. Dabei wurden wertvolle Inputs in Bezug auf das didaktische Konzept an das Projektteam weitergegeben, welche im Zuge der weiteren Modulaufbereitung miteinbezogen werden sollen.

Im Anschluss an die didaktische Abstimmung und Vorbereitung wurden die Quizlet-Module und E-Learning-Materialien an die teilnehmenden Lehrenden beider Hochschulen zur Vorbereitung an die Skypekonferenz am Tag 2 geschickt.

Skypekonferenz und erste Evaluation

Am zweiten Tag des Pilotprojektes fand eine Skypekonferenz mit Expert/innen und Lehrenden der beiden Hochschulen statt.

In diesem Zusammenhang wurde der weitere Verlauf des Pilotprojektes mit den Expert/innen und Lehrenden der beiden Hochschulen besprochen. Ferner wurde weiter auf die didaktischen Anforderungen und Möglichkeiten im E-Learning Setting eingegangen. Der grenzüberschreitende Austausch zwischen den Lehrenden und Expert/innen brachte weitere neue Erkenntnisse in den Raum. Diese wurden gemeinsam diskutiert und in die Strategie zur Aufbereitung der E-Learning-Materialien aufgenommen.

Im Anschluss an die Diskussion zur didaktischen Aufbereitung fand eine erste Evaluation der Quizlet-Module und E-Learning-Materialien seitens der Lehrenden statt. Lehrende der VSTE Budweis sowie der FH Oberösterreich brachten diesbezüglich ihre Meinungen zu ausgewählten Materialien ein. Im Zuge dessen wurden offene Fragen vom Projektteam geklärt und gegebenenfalls in der Gruppe diskutiert.

Nachfolgend wurde das Face-to-Face Meeting in Budweis besprochen. Die Lehrenden und Expert/innen erhielten weitere Details zum Programm, um einen möglichst reibungslosen Ablauf gewährleisten zu können.

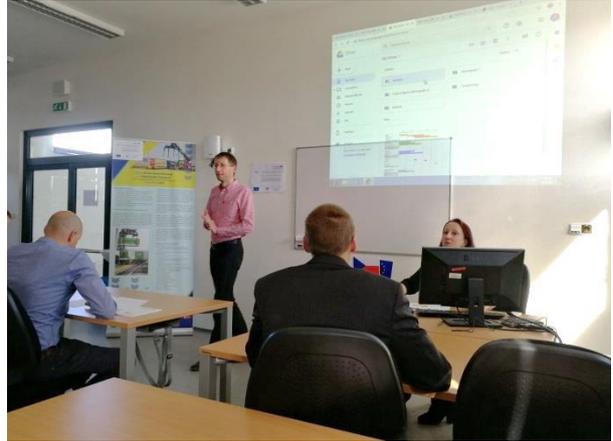
Anschließend wurden die Lehrenden gebeten, die Module und Materialien an ihre Studierenden in den Bereichen Logistik, Informatik, Maschinenbau und Bauwesen auszusenden. Die Studierenden erhielten zudem den Auftrag sich, als Vorbereitung, mit dem jeweiligen Materialien und Tools vertraut zu machen und diese sowohl im Hinblick auf die Darstellung und Aufbereitung der Inhalte als auch der technischen Funktionen kritisch zu betrachten.

Face-to-Face Meeting und grenzüberschreitender Austausch

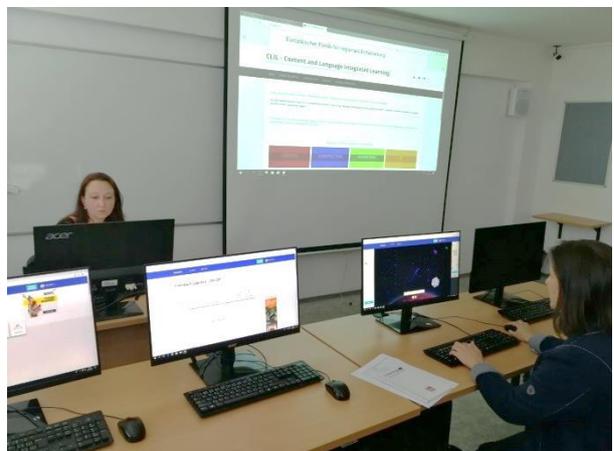
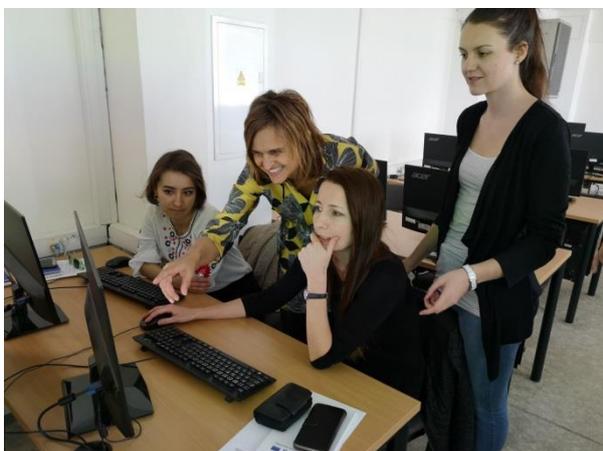
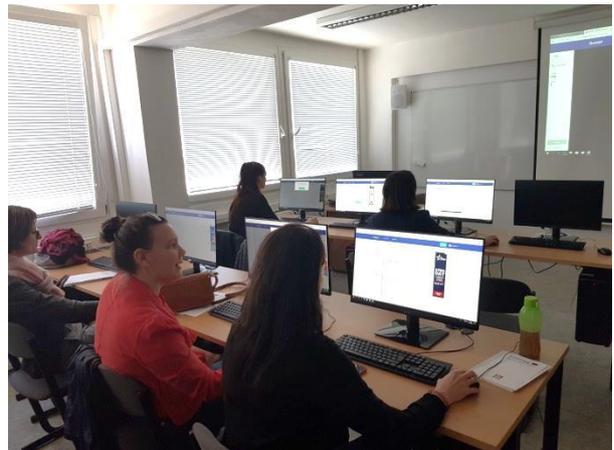
Am 04.04.2019 fand das Face-to-Face Meeting an der VSTE in Budweis statt. 9 Personen der FH OÖ und 16 Personen der VSTE Budweis nahmen daran teil.

Nach dem Eintreffen der Teilnehmenden begann das Meeting bzw. der Workshop zum Pilotprojekt. PhDr. Jan Gregor, Ph.D. und Mgr. Libuše Turinská begrüßten die Teilnehmenden und stellten das Projekt CLIL sowie das Pilotprojekt nochmals kurz vor. Dabei gaben sie kurze Einblicke zum aktuellen Stand des Projektes und präsentierten das geplante Programm für den Tag.

Anschließend wurden die E-Learning-Materialien und Quizlet-Module besprochen. Mgr. Libuše Turinská erklärte hierbei die jeweiligen Inhalte und Funktionen von Quizlet.



Im interaktiven Workshop konnten die Teilnehmenden die zur Verfügung gestellten Module testen. Das Projektteam und die Expert/innen standen hierbei für Fragen zur Seite und unterstützten die Studierenden und Lehrenden sofern Probleme auftraten. Nach dem Workshop wurden die Teilnehmer/innen zur Diskussionsrunde eingeladen. Im Zuge dessen wurden unter anderem die Schwierigkeiten und Herausforderungen von E-Learning-Materialien und Gamification-Elementen sowie der Einsatz dieser in der Lehre besprochen.





Nach dem Networking-Lunch nahmen die Teilnehmer/innen an einer Campus Tour der VSTE teil. Dabei hatten sie die Möglichkeit Einblicke in die unterschiedlichen Angebote und Labore der Hochschule zu erhalten und sich mit den Modul-Verantwortlichen weiterabzusprechen und auszutauschen.

Im Anschluss an die Campus Tour gab es weitere Besprechungen mit dem Projektteam, den Expert/innen, Studierenden und Lehrenden im Hinblick auf die Onlinepräsenz des Pilotprojektes. Dahingehend wurde ein konkreter Programmrahmen für die Studierenden und Lehrenden aufgezeigt. Es wurde geklärt welche Aufgaben im Zuge der Onlinepräsenz getätigt werden müssen und wie die Materialien in der Lehre eingesetzt werden sollen.

Anschließend fanden in einer Expertenrunde Diskussionen bezüglich der bisher erlangten Erkenntnisse statt.



Online-Testphase des Pilotprojektes

Die Online-Testphase fand von 05.04 – 12.04 statt. Im Zuge dessen hatten die teilnehmenden Lehrenden und Studierenden (9 Personen der FH OÖ und 16 Personen der VSTE Budweis) die Aufgabe eine Woche die Module und Materialien in den Lehr-/Lernprozess zu integrieren. Dabei ging es vorwiegend darum, die Inhalte und Darstellungsformen kritisch zu betrachten und zu hinterfragen.

Nachbereitung und Feedback der Studierenden

Am letzten Tag der ersten Pilotprojektwoche wurden die Studierenden und Lehrenden, die an der Testphase teilnahmen, um Feedback gebeten. Im Zuge dessen konnten die Teilnehmenden die Vor- und Nachteile von den Online- bzw. E-Learning-Materialien diskutieren. Ferner fand ein Fokusgruppeninterview mit insgesamt 18 Personen (9 AT und 9 CZ) aus dem Bereich Logistik statt. Die gewonnenen Informationen wurden im Zuge der zweiten Pilotprojektwoche auf der Cross-Cultural Business Conference in Steyr präsentiert. Das Feedback wurde zudem in die Strategie zur Aufbereitung der Materialien und Module aufgenommen und entsprechend umgesetzt.

Im Anschluss an die Diskussion mit der Fokusgruppe fand eine Skypekonferenz mit dem Projektteam und Expertinnen statt. Dabei wurde die Pilotprojektwoche reflektiert, das Feedback und die erhaltenen Informationen analysiert und diskutiert. Gemeinsam wurden das weitere Vorgehen und das nachfolgende Pilotprojekt besprochen und ein detailliertes Programm ausgearbeitet.

Auszüge aus dem Fokusgruppeninterview – Feedback der Studierenden

Die Studierenden und Lehrenden waren von den Quizlet-Modulen und den E-Learning-Materialien durchgehen positiv beeindruckt. Hier einige Aussagen der Teilnehmer/innen.

- „Das Quizlet ist super um einen zentralen Überblick über das Thema zu erhalten und die dazugehörigen Vokabel zu lernen.“
- „Wie gut oder schlecht das Tool eingesetzt werden kann, hängt sehr stark vom Inhalt ab, der präsentiert wird. Es wäre auch gut Fotos, Bilder oder Grafiken bei komplexeren Themen einzufügen.“
- „Die Gamification-Elemente spornen zum Lernen an. Sie sind lustig und stellt eine Herausforderung dar, da man die Lösungen unter Zeitdruck geben herausfinden muss.“
- „Quizlet bietet viele Abwechslungsmöglichkeiten durch die unterschiedlichen Features die geboten werden. So kann man, je nachdem was man lernen muss oder will ein anderes Setting wählen“.
- „Bisher habe ich noch nicht so viele Erfahrungen mit online Lehr- und Lerntools, aber ich denke, dass dies in Zukunft immer wichtiger wird, vor allem weil man zeit- und ortsunabhängig lernen kann.“
- „Es wäre toll, wenn man währenddessen auch mit anderen kommuniziert und interagieren könnte. So eine Art Chatsystem.“

Die Erkenntnisse aus der Fokusgruppe wurden gemeinsam mit den Modulverantwortlichen beider Hochschulen diskutiert. Dahingehend wurde überlegt, welche Anmerkungen aus technologi-

scher Sicht umsetzbar und einfach zu integrieren sind. Ferner wurde die Aufbereitung und Darstellung der E-learning-Materialien und Module auf Basis der Ergebnisse nochmals näher betrachtet. Vor allem die unterschiedlichen Lehr-/Lernpräferenzen der österreichischen und tschechischen Studierenden müssen hierbei im weiteren Projektverlauf stärker integriert werden.

Weitere Details der Fokusgruppe bzw. der Studie sind dem Paper „Student Voices on Austrian and Czech Online Material of Logistics: A Cross-cultural Evaluation of an Online Learning Vocabulary Tool“ zu entnehmen, welches im Rahmen der Cross-Cultural Business Conference in Steyr präsentiert wurde. Ziel dieser Präsentation war es, das CLIL-Projekt zu disseminieren und weitere didaktische Inputs von einer ausgewiesenen Fachcommunity zu erhalten

Pilotprojekt: Woche 2

Programm

Tag 1 – 13.05.2019: Open Lecture und Expert/Innen Input zum Thema Logistik

10:00 – 10:30	Begrüßung zum Pilotprojekt durch Mag. ^a Dr. ⁱⁿ Martina Gaisch, Projektleiterin, FH OÖ
10:30 – 12:30	Open Lectures (Logistics): Technologies and drive concepts in transport logistics
12:30 – 13:30	Networking Lunch
13:30 – 14:00	Campus Tour in Steyr
14:00 – 15:30	ExpertInnen Input Logistikum Steyr: Reway Logistic Education
15:30 – 16:00	Diskussionen und Networking-Coffee
16:00 – 18:00	Tour durch die BMW-Werke in Steyr
18:00 – 18:30	Networking und grenzüberschreitender Austausch
19:00 – 21:00	Dinner mit dem Project Team

Tag 2 – 14.05.2019

08:30 – 10:15	Networking-Meeting mit Lehrenden und Studierenden
10:15 – 10:30	Kaffepause
10:30 – 12:30	Open Lecture (IT): Information system/information and communication technology
12:30 – 13:30	Networking Lunch
13:30 – 16:00	Input und Best Practice in E-Learning, Gamification und CLIL im Unterricht (inkl. Diskussionen)
16:00 – 16:30	Networking Coffee und Abschlussrunde / Wrap-up

16:30 – 18:00	City Tour durch Steyr
18:00 – 20:00	International Teaching Days Dinner

Tag 3 – 15.05.2019

09:00 – 16:30	Exkursion
16:30 – 18:00	Expert/innenrunde und Networking
18:00 – 21:00	International Fair und Dinner

Tag 4 – 16.05.2019: Cross Cultural Business Conference

09:00 – 09:30	Check-In
09:30 – 10:00	Offizielle Eröffnung der Konferenz Opening Keynote: „ <i>Digital Transformation & The Future of Sales: Aspire of Expire</i> “
10:30 – 12:00	Track 1 – Präsentation der Studie aus dem Pilotprojekt „ <i>Student Voices on Austrian and Czech Online Material of Logistics: A Cross-Cultural Evaluation of an Online Learning Vocabulary Tool</i> “
12:00 – 13:30	Networking Lunch
13:30 – 15:00	Track 2
15:00 – 15:30	Coffee Break
15:30 – 17:00	Track 3
17:00 – 18:00	Meeting Projektteam
18:00	Conference Dinner

Tag 5 – 17.05.2019: Cross Cultural Business Conference

09:00 – 09:30	Opening Keynote: „ <i>Twilight of the Goods – Book presentation!</i> “
09:45 – 10:00	Coffee Break
10:30 – 11:30	Track 4
11:30 – 12:00	Closing Ceremony und Best Paper Award
12:00	Farewell Lunch

Open Lecture und ExpertInnen Input zum Thema Logistik

Die zweite Pilotprojektwoche wurde am Campus Steyr abgehalten, dabei nahmen 11 Personen der VSTE Budweis und 10 Personen der FH Oberösterreich teil.

Zu Beginn der zweiten Pilotprojektwoche begrüßte Mag.^a Dr.ⁱⁿ Martina Gaisch alle Teilnehmenden und gab einen Überblick zur bevorstehenden Woche sowie dem Programm zum ersten Tag. Ferner gab sie einen kurzen Einblick zum aktuellen Stand und dem weiteren Verlauf des Projektes.

Im Anschluss an die Begrüßung wurden die Teilnehmenden zu den Hörsälen begleitet, wo sie an einer Vorlesung im Bereich Logistik zum Thema „Technologies and drive concepts in transport logistics“ teilnahmen. Hier ging es vor allem um die Eruiierung von Fachtermini und einer möglichen didaktischen Umsetzung von fremdsprachlichen Begrifflichkeiten.

Nach der Vorlesung sowie dem Networking Lunch und der Möglichkeit zum interkulturellen Austausch fand eine Tour durch den Campus Steyr statt. Dabei erhielten die Teilnehmer/innen Einblicke in die Geschichte des Campus, die Labore und die bestehenden Forschungsprojekte. Sie lernten zudem auch Modulverantwortliche kennen und konnten sich in projektrelevanten Punkte austauschen.





Anschließend an die Campus Tour hielt Mag.^a Sarah Pfoser, wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Fakultät Steyr einen Vortrag zum Thema „Reway Logisitc Education“ und gab Einblicke in das Exzellenzzentrum Logistikum Steyr mit seinen Schwerpunkten Logistikmanagement, Supply Chain Management und Verkehrslogistik und Mobilität. Ferner hatten die Lehrenden und Studierenden die Möglichkeit sich untereinander fachspezifisch auszutauschen und das „Synchromodality Game“ des Logistikums zu testen. Im „Synchromodality Game“ werden Transportwege, Netzwerke, etc. der Logistik dargestellt. Diese müssen spielerisch durchwandert werden. Das Spiel zeigte auf, wie Gamification-Elemente auch abseits von Online-Materialien im Lehr-/Lernprozess eingesetzt werden können.



Der Vortrag von Mag.^a Sarah Pfoser ging anschließend fließend in die Diskussionsrunde über. Im Zuge dessen wurden die Möglichkeiten des Gamification im Lehr-/Lernsetting besprochen und die Vor- und Nachteile dessen diskutiert. Ferner wurde die unterschiedlichen Möglichkeiten des online und offline Lehrens und Lernens näher betrachtet und in Bezug auf das CLIL Projekt und dessen E-Learning-Materialien erörtert. In diesem Zusammenhang war es dem Team vor allem wichtig, die Sichtweise der Studierenden einzufangen. Es galt herauszufinden, wie die Studierenden mit den jeweiligen Tools und Materialien umgehen und diese einsetzen. Der studentische Input wurde mitprotokolliert und in weitere Überlegungen mit einbezogen.

Nach den Diskussionen und einem Networking Kaffee wurde an einer Führung durch die BMW-Werke in Steyr teilgenommen. Hierbei konnten die Teilnehmenden die interne Logistik und die vorhandenen Produktionsnetzwerke betrachten und den Prozess von der Entstehung des ersten Produktteiles bis hin zum fertig gestellten Motor verfolgen (aus Datenschutz- und Sicherheitsgründen, war es in den Werken nicht erlaubt Fotos zu machen).

Nach der Tour durch die BMW Werke fand nochmals ein kurzer Austausch eine Nachbesprechung zwischen den Beteiligten statt. Es wurden die gesammelten Erfahrungen und Meinungen geteilt und miteinander besprochen.

Anschließend wurden die Projektpartner zum Social Dinner in Steyr eingeladen. Dabei konnten weitere Ideen, Meinungen und Erfahrungen ausgetauscht werden.

Open Lectures und Expertinnen Input zum Thema E-Learning

Der zweite Tag der Pilotprojektwoche startete mit einem Networking-Meeting mit Lehrenden und Studierenden. Hierbei wurden weitere/neue und ausgewählte Module und Materialien vom Projektteam vorgestellt, welche anschließend von den Teilnehmenden getestet und evaluiert wurden. Gemeinsam wurde über die Vor- und Nachteile der Gamification-Elemente, Aufbereitungen und Darstellungen der Inhalte diskutiert.

Anschließend nahmen die Teilnehmer/innen an einer Vorlesung im Bereich IT zum Thema „Information system / information and communication technology“ teil. Auch hier wurden fachspezifische Termini eruiert und diskutiert.



Der Nachmittag begann mit einem Beitrag zu „Best Practice in E-Learning, Gamification und CLIL im Unterricht“ durch Victoria Rammer, MA mit einer anschließenden Diskussion.

Zu Beginn der Präsentation wurde ein kurzer Input zu den theoretische Hintergründe im Hinblick auf Content and Language Integrated Learning, E-Learning, Gamification als auch Employability in Higher Education und die 21st Century Skills gegeben. Anschließend wurden Best Practice Beispiele aus Projekten und Lernprogramme gezeigt. Unter anderem wurden Vokabeltrainer wie Quizlet und Duolingo sowie diverse interaktive Videos und Serious Games vorgestellt. Im Zuge dessen wurde über die Entwicklung von Lernmaterialien und die dadurch entstehende Herausforderung für den Lehr-/Lernprozess sowie die Nutzung spielerischer Mechanismen zur Förderung von Verhaltensmustern diskutiert.

Die neugewonnen Informationen wurden anschließend in Bezug auf das CLIL Projekt und bereits vorgestellten Modulen besprochen.



In der Abschlussrunde wurden wie auch am ersten Tag die Erfahrung und Meinungen der Teilnehmer/Innen eingeholt und miteinander erörtert. Es entstand ein angeregter, aufschlussreicher und interessanter Austausch zwischen den österreichischen und tschechischen Lehrenden, Studierenden und Expert/innen.

Nach einem erfolgreichen zweiten Tag nahm die tschechische Delegation an der City Tour durch Steyr teil. Im Anschluss fand das Dinner der International Teaching Days statt. Hierbei hatten die Teilnehmenden die Möglichkeit sich über die österreichischen und tschechischen Grenzen hinaus zu vernetzen und Studierende, Lehrende und Fachexpert/innen anderer Länder und Kulturen kennen zu lernen.

Exkursion und Networking

Am dritten Tag der Pilotprojektwoche nahmen die Lehrenden und Studierenden an einer Exkursion teil. Diese diente vorwiegend dem grenzüberschreitenden Austausch, Netzwerken und dem Kennenlernen neuer Länder und Kulturen.

Im Anschluss an die Exkursion trafen sich die Teilnehmer und Teilnehmerinnen zu einem Evaluierungsmeeting zusammen. Das gesammelte Feedback der Studierenden und Lehrenden beider Hochschulen hinsichtlich E-Learning-Materialien und Modulen wurde präsentiert und diskutiert.

Anschließend hatten die Teilnehmenden die Möglichkeit an der International Fair sowie am Social Dinner teilzunehmen.

Cross-Cultural Business Conference

Die Cross-Cultural Business Conference fand von 16.05.-17.05. 2019 am Campus Steyr der FH Oberösterreich statt. Der Fokus der Konferenz lag auf diversen Schlüsselthemen im Bereich Management, Hochschulforschung und Innovation mit Blick auf die interkulturelle Zusammenarbeit im internationalen Kontext. Ziel der jährlich stattfindenden Konferenz ist der interkulturelle und transnationale Austausch von Lehrenden, Forschenden und Studierenden.

Im Zuge des Pilotprojektes bietet die Konferenz eine passende Plattform zur Dissemination des Projektes als auch um Netzwerke aufzubauen, Ideen und Erfahrungen auszutauschen und weiteren Input für hinsichtlich der Modulgestaltung zu erhalten.

Die Cross Cultural Business Conference begann mit einer Keynote zum Thema "Digital Transformation & The Future of Sales: Aspire of Expire". Anschließend hatten die TeilnehmerInnen die Möglichkeit sich Vorträge in den unterschiedlichen Tracks anhören. Begonnen bei Themen zu Global Business und Export Management über Higher Education Research, Teaching and learning bis hin zu Marketing, Sales und Service Management sowie Human Resource Management gab es eine Vielzahl an Gastbeiträgen und spannenden Themen.

Im Rahmen des Tracks „Higher Education Research, Teaching and Learning“ wurde die Studie, welche im Zuge des Pilotprojektes durchgeführt wurde präsentiert. Unter dem Titel „Student Voices on Austrian and Czech Online Material of Logistics: A Cross-Cultural Evaluation of an Online Learning Vocabulary Tool“ wurden die Ergebnisse der Fokusgruppe der ersten Pilotprojektwoche vorgestellt (Details dazu sind im gleichnamigen Paper zu finden)

Im Anschluss an die Konferenz fand ein Projektmeeting mit den vier Kernteam-Mitgliedern statt, die auch das Paper gemeinsam aufgesetzt und präsentiert hatten. Das Projektmeeting hatte zum Ziel beide Pilotprojekt-Wochen nochmals zu reflektieren und daraus effektive Handlungsempfehlungen abzuleiten. Des Weiteren wurden die nächsten Schritte geplant, Aufgaben verteilt und Arbeitsprozesse besprochen. Ferner wurde ein grober Programmplan für die „Final Conference“ entworfen.



